

Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen
www.kirche-babenhausen.de



Gemeindebrief



Genießen der warmen Sonnenstrahlen

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs Tel.: 5550 Fahrstraße 43
- Pfarramt Ost und mail: pfarrerbabenhauseharreshausen@t-online.de
Harreshausen - Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Andrea Güldner Tel.: 2226 z. Zt. Sackgasse 8
Pfarramt West - E-Mail: andreaqueldner@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 62924 - Fax: 6711
mail: ev.kirchengemeinde.babenhause@t-online.de

Frau U. Stähle Erasmus-Alberus-Haus
Frau D. Hahn Marktplatz 7
Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1
Tel. 2054 Öffnungszeiten: 7.30—14.00 Uhr
Mittwochs 7.30—15.00 Uhr

Gemeindepädagogin G. Pfau Tel.: 68361
Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66
Allgemeine Lebensberatung
Homepage des Evangelischen Dekanates Groß-Umstadt:
www.evangelisches-dekanat-gross-umstadt.de
Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:
www.kirche-babenhause.de

Der Gemeindebrief wird an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Odenwald, Kto.-Nr. 13 00 22 25, Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51 zugunsten „Gemeindebrief Babenhausen“ eingezahlt werden.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Impressum

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen - erstellt vom Redaktionsteam: Dr. F. Fuchs, A. Güldner, F. Kotzbauer, S. Pfau und A. Stuhlmüller
Redaktionsschluß für Nr. 178 Aug. Sept.. 2007: 10.07.2007.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.



*Geh aus mein Herz und suche
Freud ...*

Liebe Leserinnen und Leser,

am Abend des 12. März haben wir in einer sehr gut besuchten Feierstunde in der Stadtkirche mit Kirchenchor und Posaunenchor den 400. Geburtstag des großen evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt begangen. Ihm verdanken wir 26 Lieder in unserem Gesangbuch und damit ist er der Liederdichter mit den meisten Liedern. Zu seinen bekanntesten Liedern gehört das unter der Rubrik „Natur und Jahreszeiten“ stehende Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (Nummer 503). In der ersten Strophe eröffnet das Lied mit dem Aufruf, in die Natur hinauszugehen.

*1. Geh aus, mein Herz, und suche
Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten
Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.*

In den folgenden Strophen 2 bis 8 wird nicht nur die Schönheit der

Gärten mit ihren Bäumen und Blumen gepriesen, sondern auch an die Tiere in Garten, Wald und Feld gedacht. Die Natur wird von ihrer schönsten Seite betrachtet, wie sie uns gerade im sogenannten Wonnemonat Mai begegnet. In den ersten acht Strophen wird ein Lobpreis auf die Natur gesungen. Erst in den Strophen 9 bis 11 wird die Natur zu einem Bild auf ein Leben bei Gott hin gedeutet.

*9. Ach, denk ich, bist du hier so
schön
und läßt du's uns so lieblich
gehn*

*auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser
Welt*

*dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden!*

Heute trauen wir uns nicht recht, uns das Jenseits sinnlich vorzustellen. Zu groß ist die Befürchtung, es mit eigenen Wunschbildern zu verwechseln. Paul Gerhardt geht hier ganz unbefangen heran. Nach der Erfahrung in der Natur malt er es nicht nur in den schönsten Farben, sondern auch in den schönsten Klängen (Strophe 10 und 11) aus. Ab der 12. Strophe wird dann die Synthese aus den beiden vorangegangenen Gedanken-



Wort zum Eingang

gängen geschaffen, indem das Leben auf der Erde und das Leben bei Gott miteinander verbunden werden, was nun auch in den letzten Strophen des Liedes (12 bis 15) das Thema bleibt.

*12. Doch gleichwohl will ich,
weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und
fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen,
zu deinem Lobe neigen.*

Paul Gerhardt macht mit seinem Lied darauf aufmerksam, dass nicht nur das diesseitige Leben in seiner Sinnlichkeit auf das jenseitige hindeutet, sondern auch die Zuversicht auf das jenseitige Leben auf das diesseitige Leben wieder zurückwirken soll. Die letzten Worte des Liedes fügen beides zusammen. Die Dankbarkeit für die jetzige Schönheit der Natur und die Vorfreude auf das kommende Leben bei Gott führen letztlich dazu, hier und dort zu dienen.

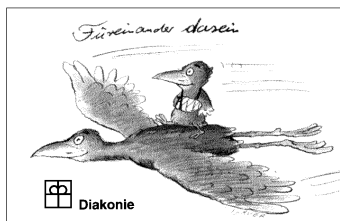
*15. Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr*

*allein und sonstem keinem mehr
hier und dort ewig dienen,
hier und dort ewig dienen.*

Obwohl die Probleme auch heute groß sind, hat Paul Gerhardt in einer weitaus schwierigeren Zeit gelebt als wir heute. Nach dem 30-jährigen Krieg war Deutschland völlig verarmt. Die Menschen fasten nur schwer wieder Tritt. Nur fünf Jahre nach dem Krieg schrieb Gerhardt dieses Danklied auf Gottes Schöpfung. Es ermutigt dazu, Gott dankbar zu sein trotz mancher Schwierigkeiten im Leben. Es ruft dazu auf, mit allen Sinnen seine große Güte zu bejahen und mit Zuversicht zu leben.

In diesem Sinne, eine schöne Sommerzeit

Ihr Pfarrer
Frank Fuchs



Kulturwochenende in der Stadtkirche



H. Hangleiter C. Kleinert

Hans Hangleiter stellte seine Arbeit an den Fresken in der Stadtkirche in einem Vortrag am 9.3. vor. Kirchenvorsteher Christoph Kleinert bedankte sich dafür.

Orgelkonzert für Kinder



Auf reges Interesse stieß das Orgelkonzert für Kinder am Nachmittag des 10. März. Kirchenvorsteherin Irene Gebhardt bedankt sich bei Kantorin Eva Wolf und Erzählerin Frau Seeberger.



"Ehepaar Popolzin"

Das Duo Popolzin gastierte am 11. März in der Stadtkirche Babenhausen. Das Publikum war begeistert von der Virtuosität und Klasse des Duos aus St. Petersburg



Paul Gerhardt Abend

Der 400. Geburtstag des evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt wurde am 12. März in der Stadtkirche feierlich begangen. Lieder wie „Die güldne Sonne“ und „Befiehl du deine Wege“ gehören heute zum Schatz der Christenheit. 26 seiner Lieder finden sich noch heute im evange-

lischen Gesangbuch. Die Feierstunde wurde von Kirchenchor und Posaunenchor musikalisch gestaltet. In einem Vortrag wurde an das Leben von Gerhardt erinnert.

Niedrigste Austrittszahl seit 1983

Die Austrittszahl in der Kirchengemeinde Babenhausen erreichte im letzten Jahr ein historisches Tief. Insgesamt kehrten 13 Personen der Gemeinde den Rücken. Über 20 Jahre muss man zurückgehen, um eine vergleichbar niedrige Austrittszahl zu finden. So traten 1983 nur 12 Personen aus. In Harreshausen war sogar niemand ausgetreten. In Babenhausen traten 2 Personen ein und in Harreshausen war ein Eintritt zu begrüßen. Auch wenn es erfreulich ist, dass die Austrittszahl Jahr für Jahr zurückgegangen ist, ist jeder Austritt immer noch einer zuviel.



Abschied von Schwester

Luise Haderlein

Die langjährige und verdiente Babenhäuser Gemeindegewerkschwester Luise Haderlein ist am 17. 1. 2007 in Gunzenhausen nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Beisetzung fand am Samstag, den 20.1. auf dem neuen Friedhof in Gunzenhausen statt. Im Mai 1972 erhielt sie den Ruf nach Babenhau-



sen, wo sie viele Jahre in der Gemeindegewerkschwester wirkte. Nächstenliebe war ihr höchstes Ziel. Mit viel Freude war sie unterwegs, um Kranke zu versorgen und Alte und Einsame zu trösten. Auch arbeitete sie in der Evangelischen Frauenhilfe mit. In den 22 Jahren ihres Wirkens hat sie viele Segensspuren hinterlassen. Ihren Ruhestand verlebte Schwester Luise in Gunzenhausen. Im No-

vember des vergangenen Jahres musste sie sich im Klinikum Ansbach einer Operation unterziehen, die einen bösartigen Befund ergab. Nach der Entlassung wurde sie im Mutterhaus gepflegt. Ihr Zustand verschlechterte sich aber zusehends. Medizinisch konnte ihr nicht mehr geholfen werden. Ihre Mitschwester versuchten ihr Linderung zu verschaffen. Die letzten Wochen waren jedoch sehr schwer. Die Oberin des Mutterhauses Hensoltshöhe Erna Utz schrieb zu ihrem Tod: „Wir sind dankbar, dass der schwere Leidensweg unserer Schwester Luise verkürzt wurde. Sie darf nun bei Jesus, ihrem Heiland sein, den sie liebte, dem sie gehörte und dem sie so gerne gedient hat.“ Pfarrer Roth vom Mutterhaus Hensoltshöhe predigte bei der Beisetzung über das Wort aus Jeremia 31,3: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." An der Bestattung nahm auch eine Gruppe von sieben Frauen von der Frauenhilfe Babenhäuser und Harreshäuser teil. Frau Anneliese Schnetz überbrachte für die Kirchengemeinden Babenhäuser und Harreshäuser die Beileidsbekundung verbunden mit Dank und Anerkennung für den treuen Dienst von Schwester Luise Haderlein.



Dankeschönabend

am 11. Februar 2007 um 16.30 Uhr

Über 80 ehrenamtliche, nebenamtliche und hauptamtliche Helferinnen und Helfern haben sich am Sonntag im Erasmus-Alberus-Haus zum Dankeschönabend eingefunden:



Die Leiterinnen der Spielkreise, die Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens, die Leute aus dem Kindergottesdienst und der Jugendarbeit, die AusträgerInnen unseres Gemeindebriefes, die Leute aus dem Kirchen- und Posaunenchor, der Vorstand der Ev. Frauenhilfe, die Mitglieder unserer Kirchenvorstände, der Vorstand des „Weltlädchens“, die Tempelwächter, die Mitglieder im Netzwerk Ausbildung, die Mitarbeiterinnen vom Café Sandstraße in Harreshausen, das hauptamtliche Personal unserer Kirchengemeinde.

Wir staunen immer wieder selbst, wem wir alles danken dürfen. Wir freuen uns sehr über das, was in unserer Kirchengemeinden möglich ist und wissen, dass dies niemals ohne den Einsatz von so vielen engagierten MitarbeiterInnen möglich wäre.



Danke

Als kleines Dankeschön gab es an diesem Abend ein Theaterstück des Wohnzimmertheaters „Theater & Nedelmann“ zu sehen.

Das Schauspielerteam verstand es, mit viel Humor und Witz, den Saal mit Gelächter zu füllen. Ihr Stück „Autofahrt und Parmesan“ war ein voller Erfolg.

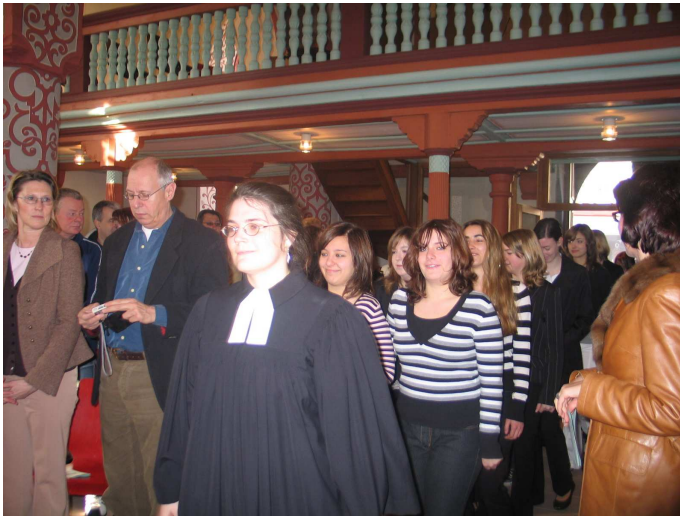


Anschließend gab es Essen und Trinken und fröhliches Beisammensein. Ich persönlich fand es herrlich, mit netten Leuten unserer Kirchengemeinde ins Gespräch zu kommen, die ich bisher nicht so kannte. Nach den kulinarischen Köstlichkeiten am Buffet, wurde zum Abschluss noch der offizielle Jahresbericht 2006 verteilt. Pfarrer Dr. Frank Fuchs hat ihn mit viel Mühe und Zeitaufwand zusammengetragen. Wir haben uns gemeinsam an den verschiedenen Tischen mit Freude an das gelungene und ereignisreiche Jahr 2006 erinnert.



Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden 2007

Am Sonntag den 25. März 2007 fanden um 10 Uhr und um 17 Uhr die beiden Vorstellungsgottesdienste der diesjährigen Konfirmanden statt.



Die Konfirmandinnen der Gruppe Ost luden alle Interessierten, Gemeinde, Familie und Verwandte ganz herzlich zu ihrem selbst gestalteten Gottesdienst ein. Feierlich und von festlicher Musik des Jugendorchesters begleitet, zogen die Konfirmandinnen zu Beginn des Gottesdienstes ein. In wunderschönen Kostümen und Blazern gestalteten sie souverän und mit beeindruckender Sicherheit den Vorstellungsgottesdienst. Die intensive Arbeit im Konfirmanden-Seminar in Afföllerbach trug Früchte. Sie hatten sich mit dem Thema „Du bist gemeint“ auseinandergesetzt, diskutierten engagiert Texte, arbeiteten in Kleingruppen produktiv miteinander, bastelten und sind kreativ gewesen. Herausgekommen ist ein gelungener Gottesdienst mit eigenen Gebeten, Geschichten, einem Theaterstück und einer selbst geschriebenen Predigt. Ihre bunten selbst gestalteten Masken waren kleine Schmuckstücke im Gottesdienst.



Vorstellung der Konfirmanden

Musikalisch hat das Jugendorchester diesen Vorstellungsgottesdienst für Beteiligte und Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Ein Highlight war auch der kurz zuvor in Leben gerufene Konfirmandenchor, der mit dem Orchester zusammen auftrat. Nach dem feierlichen Auszug aus der Kirche haben die Konfirmandinnen das wohlverdiente Lob der Gemeinde, ihrer Paten und ihrer Familie entgegengenommen. Ein toller Vorstellungsgottesdienst, den sie da auf die Beine gestellt hatten.



Die Konfirmandengruppen West und Harreshausen gestalteten gemeinsam einen gelungenen Vorstellungsgottesdienst in der gut besuchten Stadtkirche. Die beiden Gruppen hatten sich heuer im Konfirmandenseminar in Afföllerbach interessiert mit dem Thema „Vorbilder“ beschäftigt. In Wort und Bild sind sie diesem Thema engagiert auf den Grund gegangen und haben mit viel Begeisterung mit Gips gearbeitet, Texte gestaltet, Gebete geschrieben und eine eigene Predigt verfasst. Eine engagierte Gruppe beschäftigte sich mit den 10. Geboten der Umwelt. Ein besonders Erlebnis waren die Gospelchorprojekte von Babenhausen und Harreshausen, die mit viel Engagement den Gottesdienst musikalisch mitgestalteten. Groß und Klein waren begeistert von dem gelungenen Ergebnis, die Konfirmandinnen und Konfirmanden können stolz auf sich sein.



Vorstellung der Konfirmanden

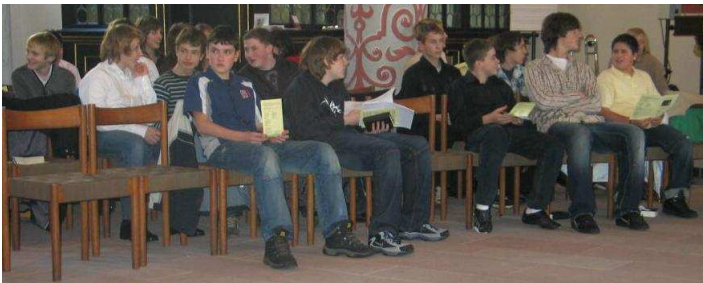
Die Konfirmanden hatten sich auf ihrem Konfirmandenseminar intensiv mit dem Thema Vorbilder beschäftigt. Dabei ging es auch um vorbildliches Handeln. Eine Gruppe formulierte 10 Umweltgebote.

Die 10 Umwelt-Gebote

1. Du sollst keine Geräte im Standby (Ruhezustand) Modus lassen!
2. Du sollst keine herkömmlichen Glühbirnen, sondern möglichst Energiesparlampen verwenden!
3. Du sollst öfter auf die Fahrt mit dem Auto verzichten!
4. Du sollst den Müll sorgfältig trennen!
5. Du sollst Fernflüge so oft es geht vermeiden, besser wäre es, wenn du mit der Bahn fahren würdest!
6. Du sollst in der Stadt öffentliche Verkehrsmittel benutzen
7. Du sollst, wenn es dir möglich ist, Fahrgemeinschaften bilden!
8. Du sollst deine Umwelt nicht verschmutzen!
9. Du sollst für Organisationen spenden!
10. Du sollst das Rauchen sein lassen!

Merksatz:

Man beschäftige sich intensiv mit der Natur, um auf ihre Schätze aufmerksam zu werden. Was gebe es denn schöneres als einem Sonnenaufgang beizuwohnen?



Vorstellung der Konfirmanden



Konfirmation

Konfirmation am 06. 05.07 in Babenhausen

Ifd. Nr.	Name	Vorname	Straße	Ort
1	Allmann	Bianca	Straßburger Str. 42	Babenhausen
2	Breuninger	Esther	Bruchweg 15	Babenhausen
3	Buch	Bilke	Kirrwiller Str. 7	Babenhausen
4	Dietz	Sara- Viktoria	Frankfurter Str. 4	Babenhausen
5	Giese	Miriam	Karlstr. 2	Babenhausen
6	Hartmann	Nadine	Ulmenweg 4	Babenhausen
7	Klinger	Nathalie	Schaafheimer Str. 12	Babenhausen
8	Krämer	Lisa	Straßburger Str. 11	Babenhausen
9	Lefèvre	Lisa	Elsässer Str. 21 a	Babenhausen
10	Mckenna	Michelle	Spessartstr. 4	Babenhausen
11	Mohr	Nina	Ostheimer Allee 9	Babenhausen
12	Radtke	Svenja	Ostheimer Weg 14	Babenhausen
13	Salecker	Phil	Am Obereichen 2	Babenhausen
14	Schrodt	Samantha	Fahrstr. 6	Babenhausen
15	Seitz	Christo- pher	Heinr.-Heine-Str. 27	Babenhausen
16	Senger	Yannick	Von-Stephan-Str. 13	Babenhausen
17	Sobina	Kiara	Schlossgasse 10	Babenhausen
18	Stemmer	Franziska	Straßburger Str. 47	Babenhausen
19	Traud	Dennis	Lichtenberger Str. 32	Babenhausen
20	Vargas	Manuel	Elisabethenstr. 6	Babenhausen
21	Weber	Sandra	Ludwigstr. 11	Babenhausen
22	Zwinger	Miriam	Friedr.-Ebert-Str. 38	Babenhausen



Konfirmation

Konfirmation am 13. 05.07 in Harreshausen

1	Ankenbrand	Julia	Im Riemen 14	Babenhäusen
2	Baumgärtner	Sascha	Dorfstr. 3	Babenhäusen/ Har.
3	Bönisch	Sebastian	Frankfurter Str. 23	Babenhäusen
4	Fäth	Marcel	Am Obertor 22	Babenhäusen/ Har.
5	Herdel	Marvin	Sachsenhäuser Straße 25a	Babenhäusen
6	Kraft	Steffen	Schulstr. 21	Babenhäusen/ Har.
7	Kratz	Christian	Schulstr. 2	Babenhäusen/ Har.
8	Kresz	Marissa	Schulstr. 25	Babenhäusen/ Har.
9	Scheibe	Martin	Babenhäuser Str. 37	Babenhäusen/ Har.
10	Schweigert	Tayler	Gersprenzstr. 26	Babenhäusen/ Har.
11	Sell	Victor	Kastanienweg 2	Babenhäusen/ Har.



Konfirmation

Konfirmation am 20. 05.07 in Babenhausen

1	Appel	Nico	Justus-Arnold-Str. 3	Babenhausen
2	Gruner	Timo	Im Erloch 14	Babenhausen
3	Höflich	Sven	Am Felsenkeller 13	Babenhausen
4	Hülsmann	Jonas	Heinr.-Hertz-Str. 18a	Babenhausen
5	Rettberg	Luca-Marie	Reitbahnstr. 27	Babenhausen
6	Roth	Stefanie	Steinweg 24	Babenhausen
7	Runkel	Lara	Kirrwiller Str. 8	Babenhausen
8	Schepers	Anja	Schlossgasse 10	Babenhausen
9	Scheuermann	Dennis	Finkenweg 11	Babenhausen
10	Schink	Jan	Reitbahnstr. 11d	Babenhausen



Starke KonfirmandInnen bei der Hockey-Night 09.03. – 10.03.

In der Wiesenthalhalle in Heubach fanden sich um 21 Uhr am Freitag, den 09.03.2007 etwa 100 KonfirmandInnen des Dekanats Groß-Umstadt ein, darunter auch 10 KonfirmandInnen aus Babenhausen und Harreshausen.

Los ging das Turnier mit einigen Aufwärmübungen, die hauptsächlich dazu dienten, die Konfirmanden auf eine sehr lange Nacht einzustimmen. Nachdem alle 100 Konfis sich innerhalb der Spielfeldbanden etwas zur sehr lauten Musik – diese sollte einigen noch den letzten Schlafeswillen austreiben – bewegt hatten, durften sie sich in Gruppen einfinden und beim Spiel „Singstar“ zum Gesangswettbewerb anmelden. An vorderster Front meldeten sich – natürlich! – unsere KonfirmandInnen aus Babenhausen/Harreshausen, die ein ums andere Mal für Überraschungen sorgten. So hatten sich die meisten doch eigentlich vorher gedacht, dass sie nur als Zuschauer mitfahren wollten. Stattdessen bildeten wir sogar 2 Mannschaften, die durch ihren körperlichen Einsatz und Siegeswillen (man bedenke die Uhrzeit) überzeugt haben. Böse Zungen behaupten, es könnte an den vielen Litern Cola liegen, die einige von ihnen im Laufe der Nacht zu sich genommen haben.

Das Spiel selbst, Unihockey, war für diesen Anlass perfekt geeignet. Das Spielfeld war nicht zu groß und mit Banden umringt, die Regeln leicht zu verstehen. So konnte auch ohne große Übung ein sehr schön anzusehender Spielfluss entstehen.

Am Ende des Turniers hatten sich aus beiden Gruppen, die aus 6 Mannschaften bestanden, zwei Mannschaften für das Finale qualifiziert: Klein-Umstadt und Groß-Umstadt. Nach einem äußerst spannenden Finale konnte Groß-Umstadt das Spiel für sich entscheiden und neben Sieg und Ehre auch noch ein paar Eisgutscheine mit nach Hause nehmen.



Gitarrenkonzert

Am 06.05.2007 findet in der Evangelischen Stadtkirche Babenhausen um 17:00 Uhr ein Gitarrenkonzert mit klassischer Gitarrenmusik statt. Der Solist ist der aus Frankfurt am Main stammende Tilman Steitz. Er hat dort an der Hochschule für Musik klassische Gitarre studiert und wird Werke von F. Sor, J.S. Bach, A. Lauro und H. Villa-Lobos spielen. So spannt er an diesem Nachmittag einen Bogen vom Barock über die Klassik bis in die südamerikanische Romantik des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Konzert der Jagdhornbläser in der Stadtkirche

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung: Petra Palm-Hantke

Musikalische Gesamtleitung: Diplom Kapellmeister Bernhard Seelbach

Solisten: Tenor der Frankfurter Oper, Trompeter und Alphörner

Die Reiterlichen Jagdhornbläser

Im Jahre 1992 taten sich einige Damen zusammen, um zunächst auf Fürst Pless Hörnern die Jagden und Veranstaltungen der IPPF (Interessengemeinschaft, Pferde, Pony, Fahren) in Hainburg musikalisch zu begleiten. Insbesondere finanzielle Gründe waren hierfür ausschlaggebend, um die Kosten für fremde Bläser einzusparen. 1995 kamen dann erstmals auch Herren zu der Gruppe. Bis zum Jahre 2001 galten die Einsätze ausschließlich den Jagden und Veranstaltungen.



Vorschau—Ankündigung

danach folgten - die Gruppe hatte sich nun erweitert durch Bläser aus Groß-Zimmern – auch Hubertusmessen und in den Jahren 2003 bis 2005 gemeinsam mit dem Gesangverein Eintracht die Schlosskonzerte im Schloss Babenhausen.

Musikalischer Höhepunkt war im Jahre 2006 die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Jagdhornbläser Gilde in der Schlossfasanerie Fulda. Die Reiterlichen Jagdhornbläser gingen aus diesem Wettbewerb als Bundesieger 2006 hervor. Der überwiegende Teil der Bläserinnen und Bläser sind auch aktive Reiter. Die Gruppe besteht mittlerweile aus 18 Bläserinnen und Bläsern, gespielt werden jagdliche als auch klassische Literatur und dies ausschließlich auf Parforcehörnern in der Stimmung B. Leiterin ist Petra Palm-Hantke, die in Harreshausen wohnt.

Konzert
KRAFT DER KLÄNGE

Die Reiterlichen Jagdhornbläser
musizieren gemeinsam mit Solisten
in der evangelischen Kirche Babenhausen

Samstag, den 16. Juni 2007

Einlaß: 18³⁰ Uhr
Vorverkauf: 10.-- €

Beginn: 19³⁰ Uhr
Abendkasse: 11.-- €

Auf dem Marktplatz vor der Kirche werden ab 18³⁰ Uhr Speisen und Getränke angeboten



Knockin´on heavens book

Pfarrerin Güldner: Burkhard, du bist dabei, „Knockin´on heavens book“ aufzubauen. Wie kamst du auf die Idee und was verbirgt sich dahinter?

Burkhard Hennigs

Nun ja, es haben mich mehrere Leute angesprochen, die es schade finden, dass es bei uns in Babenhausen keinen Bibelkreis gibt. Und da auch ich gerne einmal öfter mit Menschen über die ein oder andere Bibelstelle reden und diskutieren würde, möchte ich einen solchen Gesprächskreis initiieren.

Der Name symbolisiert, das wir an der Bibel anklopfen wollen in der gemeinsamen Erwartung dessen, was sich in ihr verbirgt. Wir wollen gespannt sein auf die unterschiedlichen Betrachtungsweisen, die sich uns dabei eröffnen.

Pfrin. G.

Was sollte denn, deiner Meinung nach, der inhaltliche Schwerpunkt sein?

B. H.

Na das Wort Gottes, natürlich. Ich denke nicht daran, Teilnehmer mit Referaten oder ähnlichem zu berieseln. Bei den zukünftigen Treffen suchen wir eine bestimmte Bibelstelle, die gemeinsam gelesen wird. Diese Textstelle kann sich z.B. auf ein Bibelwort beziehen, das an einem der darauf folgenden Sonntage im Gottesdienst zu hören ist. Genauso kann aber auch jeder



der Teilnehmer Wünsche zu Bibelstellen äußern, die er gerne einmal etwas genauer betrachtet hätte.

Pfrin. G.

Aber genügt es denn nicht, sich zuhause in den eigenen 4 Wänden und in aller Ruhe die Bibel zu nehmen und darin zu blättern?

B. H.

Offensichtlich gibt es tatsächlich Menschen, denen dies nicht genügt und die sich gerne mit anderen austauschen möchten. Da ist oftmals dieser Tunnelblick, mit dem wir lediglich in eine Richtung sehen und denken. Vieles, was ich beim Lesen eines Textes als wichtig erachte, ist für andere eher sekundär, und umgekehrt. Ich habe erfahren, dass ein Text bei mehreren Menschen die unterschiedlichsten Eindrücke und Überlegungen hinterlässt. Und das finde ich ungeheuer spannend.





Pfrin. G.

Das hört sich an, als ob hier Bibelprofis gefragt sind...

B. H.

Das ist Quatsch! Ich selber habe mich erst sehr wenige Male mit anderen Menschen in Sachen Bibelarbeit ausgetauscht. Jeder der lesen kann und Lust hat, über das Wort Gottes zu reden bzw. zu diskutieren, ist herzlich willkommen. Es soll nicht wissenschaftlich zur Sache gehen, vielmehr darf jeder reden, so wie ihm / ihr „de Schnawwel gewachse iss...“

Pfrin. G.

Wo und wann wird sich der Bibelkreis treffen?

B. H.

Wir werden uns 1x / Monat im Gemeindehaus treffen. Dies wird der 2.te Montag des Monats sein. In der Zeit von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr werden wir dann in hoffentlich netter Runde zusammen sitzen. Erstmalig treffen wir uns am 11. Juni, nachdem dann auch der Kirchentag vorbei ist.

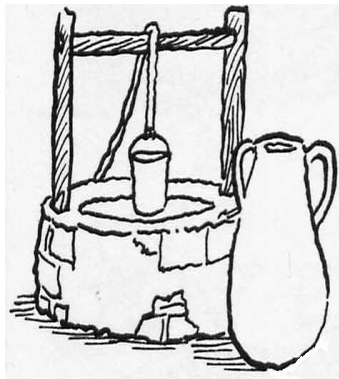
Pfrin. G. *Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit mit Dir!*

Vielen Dank für das Interview und gutes Gelingen!



Kinderbibelwoche

Judith



9. - 13. Juli 2007

in der evangelischen Stadtkirche Babenhausen
jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr
sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren herzlich
willkommen, zusammen Gottesdienst zu feiern, zu
spielen, zu basteln, Lieder zu singen und mehr über die
geheimnisvolle Judith zu erfahren!





*Einführungskurs
in die ge-
heime*



*Wissenschaft der
Zauberkunst und Magie*

*Für junge Zauberlehrlinge von 8 bis 12 Jahren vom
23. bis 27. Juli in Wald-Michelbach.*

Namhafte Magier, Astrologen, Schamanen, Druiden und Hexen bieten Einblick in ihr uraltes Wissen um den Lauf der Gestirne, die Macht der Naturwesen, die Kraft der Kräuter und Pflanzen, die Magie der Steine und die Kunst der Runen. Alte Texte aus dem Buch der Bücher werden studiert und es soll Antwort auf die Frage „Ist es Wunder oder Magie?“ gefunden werden. Wer eine fundierte Ausbildung in Zauber- kunst anstrebt, ist bei diesem Einführungskurs gut beraten.



Da die Plätze in den Kursen bemessen sind, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung mit unterem Abschnitt. Zauberlehrlinge mit Vorkenntnissen werden bevorzugt, sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Datum der Anmeldung über eine Aufnahme in den Kurs. Kursbedingungen sind:

- Der Zauberlehrling muss das achte Lebensjahr vollendet haben
- Folgende Grundausrüstung ist mitzubringen: Bettwäsche, Schlafzeug, Waschzeug,
- Handtücher, Sommerkleidung, Badezeug, Hausschuhe und gutes Schuhwerk.
- 150 € Teilnahmegebühr, zahlbar nach Erhalt des Überweisungsträgers
- Der Zauberlehrling hat allen Anweisungen der Kursleiter Folge zu leisten
- An- und Abreise nach Waldmichelbach erfolgen mit dem Gemeindebus und Privatautos, Abreise ist am Montag, 23.7., um 10 Uhr, Rückkehr am Freitag, 27. 7., gegen 12 Uhr jeweils im Hof des evangelischen Gemeindehauses.

Der Kurs wird organisiert und durchgeführt vom KiGo-Team der evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen. Anmeldeabschnitt bis spätestens 10. Mai im evangelischen Gemeindebüro oder direkt bei Gabi Martin-Pfau abgeben.



Anmeldung

Mein Kind _____

Geburtsdatum: _____

darf an der Sommerfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde vom 23.7. bis 27.7. teilnehmen. Es darf sich dort frei auf dem Gelände bewegen und an Geländespielen teilnehmen. Die Gebühr von 150 € zahle ich sofort nach Erhalt des Überweisungsträgers.

(Datum)
berechtigten

Unterschrift eines Erziehungsbe-

(Anschrift und Telefonnummer)



Eine kleine Kirchenmaus....

Hallo! Ich bin die Kirchenmaus Bartimäus. Normalerweise bin ich in der Ev. Stadtkirche in Babenhausen daheim und freue mich über die frischen Farben und farbenfrohen Malereien. Was gibt es da nicht alles anzuschauen und zu entdecken.



Seit diesem Halbjahr bin ich auch zweimal die Woche in der Schule am Kirchgarten. Die Kinder der Schulklassen 2a und 3a kennen mich schon gut. Ich bin soooo gerne bei Ihnen im Unterricht. Mit den Kindern ist es viel lustiger als alleine in der Stadtkirche zu sein. Daher zieht es mich Sonntags morgens auch zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus. Wenn Du Lust hast, können wir uns dort gerne einmal kennenlernen und treffen. Die kleine Maus Bartimäus würde sich unheimlich freuen.



Wir treffen uns regelmäßig jeden Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Gemeindehaus zum Singen und Beten, Spielen und Erzählen. Und außerdem gibt es jede Menge tolle Aktionen zu ganz unterschiedlichen Themen. Herzliche Einladung! Schau doch mal vorbei!

Eurer Bartimäus

Osterfeuer

Am Karsamstag, den 7.4.2007 trafen sich ca. 40 Kinder und Eltern zum traditionellen Osterfeuer im Hof des Erasmus-Alberus-Haus. Das Kindergottesdienst-Team der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhäusen hatte sich ein herrliches Theaterstück zum Mitmachen ausgedacht: wir versetzten uns in die Zeit des Hohepriesters Kaiphas zurück und saßen wie die Jünger im Hof zusammen. Mägde, Knechte und Soldaten wurden miteinbezogen und debattierten über Sinn und Gefahren des Feuers angesichts des Todes Christi. Am Ende besiegte die Hoffnung allen Zweifel der Jünger und die Knechte brachten das Anzündholz für das Feuer. Unter anfeuernden Rufen wurde so gemeinsam das Osterfeuer entzündet. Der Funke sprang auf Jung und Alt über. Die Kinder hatten sichtlich ihren Spaß und halfen mit beim Holzauflegen. Schließlich kam der Höhepunkt: die Ostereisuche im Dunkeln. Zuerst kamen die mutigen Darstellerinnen und Darsteller des Theaterstückes an die Reihe, dann durften die Kindergartenkinder ihr Glück bei der Eiersuche versuchen. Für die Erwachsenen, Kinder und Konfirmanden gab es zudem warmen Tee und leckere Kekse. Sehr beliebt und geschätzt waren die selbstgebackenen Osterhasenplätzchen. Groß und Klein hatten ihren Spaß! Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein rund ums Feuer gab es als kleine Überraschung gegrillte Bananen mit heißer Schokolade! Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Kerze mit nach Hause, die am Osterfeuer entzündet wurde. Da das Osterfeuer diesmal nicht durchwacht wurde bis zum Morgen, waren die Kinder uns eine große Hilfe, denn sie werden das Osterlicht für die Osterkerze zum Familiengottesdienst am Ostersonntag mit in die Kirche bringen. In einer kleinen Prozession können dann alle Erwachsenen die Lichter sehen. Frohe Ostern!



Stoffe und Tücher – viel schöner als Salomonis Seide

Leider sind unsere schönen Stoffe und Tücher für die Kinder- und Jugendarbeit bis auf eine winzig kleine Kiste zusammengeschrumpft. Vor allen Dingen benötigen wir größere Tücher. Unsere Stoffe sind für Kindergartenkinder noch riesige Umhänge,



unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden reichen diese Umhänge nur noch bis zu den Knien. Daher möchten wir einfarbige Stoffe in den Grundfarben im Gemeindehaus sammeln. Auch Betttücher sind immer willkommen. Wer also passende Tücher- und Stoffreste in seinem Haushalt findet und entbehren kann, wird herzlich gebeten, diese im Gemeindehaus abzugeben. Da wir wissen, dass Stoffe schwer sein können, würde wir diese auch abholen. DANKE und „Gott vergelt’s!“



Krabbel- und Kindergartengottesdienst

Am 28. März 2007 hat die Mittwochrabbelgruppe einen wunderschönen Krabbelgottesdienst bei uns hier in der Stadtkirche gefeiert. Bärbel Kniese, Ellen Resch und Nanette Rauschenbach hatten im Team mit Frau Martin-Pfau und Pfarrerin Güldner eine Frühlingsandacht für die ganz Kleinen von 0- 3 Jahre vorbereitet. Passend zum herrlichen Sonnenschein an diesem Tag gab es ein Frühlingsfingerspiel, Gebete und Aktionen rund ums Wachsen. Die Kleinen waren auf allen Vieren und auf ihren Beinen unterwegs, um Blumen, Knospen, Sonne und Regen auf dem Boden zu einem großen Bodenbild zu legen. Gemeinsam wurden schwungvoll und mit viel Begeisterung dieses Bild immer wieder umkrabbelnd und bestaunt.



Kinder- und Jugendarbeit

Genauso viel Spaß und Freude hatte der Evangelische Kindergarten in seiner Frühlingsandacht am Freitag, den 30. März 2007. Neben den 25 Kindergartenkindern haben sich auch einige Eltern mit auf den Weg gemacht, um an dem Gottesdienst teilzunehmen. Die Kinder waren mit viel Elan und Aufmerksamkeit bei der Sache. Dabei hat ihre großes Interesse und ihre Aufnahmefähigkeit das ganze Vorbereitungsteam überrascht. Herr Pfau hat uns bei unseren Liedern mit der Gitarre unterstützt, alle Kinder, Erzieherinnen und Erwachsenen hatten dabei viel Spaß. Die Bewegungen beim Fingerspiel und beim Zusammenlegen eines kleinen blühenden Gartens aus Buchsbaumzweigen, Blumenstängel und vielen unterschiedlichen Blüten hat den Kindern sehr viel Freude gemacht. Es war herrlich anzuschauen, mit wie viel Begeisterung und Liebe die Kleinen bei der Sache waren. Ein ganz dickes Dankeschön dem enthusiastischen Vorbereitungsteam der Gottesdienste und Sebastian Pfau fürs Fotografieren. Und herzlichen Dank für Kommen an das gesamte Kindergarten-team unseres Ev. Kindergartens!



Osterwanderung des Evangelischen Kindergartens

Am Donnerstag,
den 5. April 2007
hat sich vom Evan-
gelischen Kinder-
garten Babenhausens eine Karavane

von Groß und Klein in Richtung Harreshausen auf den Weg gemacht. Kinder, Geschwisterkinder und Eltern machten sich gemeinsam mit den Erzieherinnen auf den Weg der Osterwanderung. Gutgelaunt, gespannt und neugierig kamen alle im Gemeindehaus in der Sandstraße an: ein reichlich gefülltes Buffet lud zum Verweilen ein. Es gab von den Eltern mitgebrachte Köstlichkeiten und Leckereien. Auch eine Verlosung fand unter viel Gelächter statt. Nach gemütlichem Beisammensein ging es wieder zurück nach Babenhausen. Ein Zwischenstopp wurde noch auf dem gepflegten Harreshäuser Kinderspielplatz gemacht. Dort hatten die Kleinen sichtlich ihren Spaß und genossen Rutsche, Schaukel und Klettergerüste in vollen Zügen!



Dann ging es auf dem Osterhasen entgegen: auf dem Rückweg haben alle fleißig die Augen und Ohren offen gehalten. Plötzlich war er da: ein großer Osterhase hoppelte fröhlich über die grüne Wiese. Da gab es kein Halten mehr! Ein Trupp von Kindern rannte ihm entgegen. Im Gras waren schon kleine Nester versteckt, die von eifrigen Nestsucher und Ostereierentdeckern gesucht wurden. Alle hatten ihren Spaß, die Kinder trugen stolz ihre Körbchen nach Hause, da ging der Rückweg noch mal so schnell. Danke an alle, die zum Gelingen dieser herrlichen Osterwanderung beigetragen haben.





**Evangelisches Dekanat Reinheim
- Evangelisches Dekanat Groß-Umstadt**

„Über sieben Brücken“ – Pilgerweg von Münster nach Altheim

**Unterwegs zwischen den Dekanaten am 2. Juni
von 15 – 20 Uhr**



In seinem Bestseller-Pilgerbuch: „Ich bin dann mal weg“ hat TV-Star Hape Kerkeling das Pilgern humorvoll und anschaulich beschrieben. Pilgern ist ein Weg um zu sich selbst zu kommen. Es ermöglicht aber auch die Begegnung mit anderen Menschen. Es kann eine Bewegung hin zu Gott sein. Dabei führen die Wege nicht nach Spanien, sondern in die eigene Region zwischen Darmstadt und Aschaffenburg.

Am Samstag, 2. Juni von 15.00 bis 20.00 Uhr laden die beiden evangelischen Dekanate Reinheim und Groß-Umstadt alle Interessierten zu einem 5 kilometerlangen Pilgerweg „vor der eigenen Haustür“ ein. Unter der Überschrift „Über sieben Brücken“ wird der Weg vom evangelischen Gemeindezentrum Münster durchs Feld und am Bachlauf der Gersprenz



Aktuelles vom Evangelischen Dekanat

orientiert zum evangelischen Gemeindehaus Altheim führen, wo dann die Möglichkeit besteht, sich zu stärken. Im evangelischen Gemeindehaus Altheim stehen kalte und warme Getränke bereit.

Hinweis

Jede/r TeilnehmerIn sollte sich im eignen Rucksack etwas zum Essen mitbringen, um ein gemeinsames kaltes Buffet zu ermöglichen. In großer Ruhe und Gelassenheit ist auf diese Weise Zeit, die Bedürfnisse des Körpers und der Seele neu zu spüren und zu stillen.

Aktion

Der gemeinsame Weg wird von der „Initiative Spiritualität“ aus beiden Dekanaten gestaltet. Wer sich in Bewegung setzt, macht sich auch innerlich auf den Weg, lässt sich los und kann sich verändert wieder gewinnen. Die Anregungen für den inneren Menschen werden teils im Schweigen, teils im Gespräch, im Singen, im Gebet miteinander geteilt. An vorbereiteten Wegstationen gibt es dazu jeweils eine neue Anregung. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos:

Kirsten Sames, Tel.: 06071-308553 (Münster) | Pfarrer Stefan Hucke, Tel.: 06073-88523 (Schaafheim) Pfarrerin Elke Burkholz, Tel.: 06159-298 (Messel) | Bildungsreferent Pfr. Werner Stocklossa, Tel.: 06162-915055 (Dekanatszentrum Reinheim)



Monatslied Juni EG 302

BIBLISCHE GESÄNGE

302 (Ö) Psalm 146



1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - dem, wel - chem al - le Din - ge zu
auf und sin - ge schön Ich will den
Dienst und Wil - len stehn.
Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der
Erd; ich will ihn herz - lich lo - ben,
so - lang ich le - ben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! / Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil, / das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt; / sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht; / das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht: / der Himmel und die Erde / mit ihrem ganzen Heer, / der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.

4. Hier sind die treuen Sinnen, / die niemand Unrecht tun, / all denen Gutes gönnen, / die in der Treu beruhn. / Gott hält sein Wort mit Freuden, / und was er spricht, geschieht; / und wer Gewalt muß leiden, / den schützt er im Gericht.



Monatslieder

PSALMEN UND LOBGESÄNGE

5. Er weiß viel tausend Weisen, / zu retten aus dem Tod, / ernährt und gibet Speisen / zur Zeit der Hungersnot, / macht schöne rote Wangen / oft bei geringem Mahl; / und die da sind gefangen, / die reißt er aus der Qual.

6. Er ist das Licht der Blinden, / erleuchtet ihr Gesicht, / und die sich schwach befinden, / die stellt er aufgerichtet'. / Er liebet alle Frommen, / und die ihm günstig sind, / die finden, wenn sie kommen, / an ihm den besten Freund.

7. Er ist der Fremden Hütte, / die Waisen nimmt er an, / erfüllt der Witwen Bitte, / wird selbst ihr Trost und Mann. / Die aber, die ihn hassen, / bezahlet er mit Grimm, / ihr Haus und wo sie saßen, / das wirft er um und um.

8. Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm, / der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum. / Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, / ist's billig, daß ich mehre / sein Lob vor aller Welt.

T: PAUL GERHARDT 1653

M: JOHANN GEORG EBELING 1666




Beide Lieder sind von Paul Gerhardt gedichtet worden. Er legt sein Gottvertrauen in die Verse und beschreibt gleichzeitig das große Elend, das ihn umgibt. Er hält fest an seinem Glauben, hofft auf Zuspruch und Gnade. vertont sind die zwei Lieder - einmal von Johann Georg Ebeling und das zweite von Johann Crüger, beides Weggefährten von Paul Gerhardt in seiner "Berliner Zeit".



Monatslied Juli EG 447

GLAUBE - LIEBE - HOFFNUNG



1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn
eh - ren, laßt uns mit Freu - den sei - nem Na - men
sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem
Al - tar brin - gen. Lo - bet den Her - ren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket. / Lobet den Herren!
3. Daß unsre Sinnen wir noch brauchen können / und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, / das haben wir zu danken seinem Segen. / Lobet den Herren!
4. Daß Feuerflammen uns nicht allzusammen / mit unsern Häusern unversehns gefressen, / das macht's, daß wir in seinem Schoß gesessen. / Lobet den Herren!
5. Daß Dieb und Räuber unser Gut und Leiber / nicht angetast' und grausamlich verletzt, / dawider hat sein Engel sich gesetzt. / Lobet den Herren!
6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach laß doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. / Lobet den Herren!
7. Gib, daß wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unserm Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!



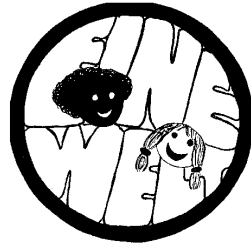
Weltlädchen

Fahrstrasse 28, 64832 Babenhausen

Tel. 06073/712086 / Fax: 06073/7248451

E-Mail: ,info@weltlaedchen.de'

Homepage: <http://www.weltlaedchen.de/>



*Am 12. Mai 2007 von 10.00 – 14.00 Uhr feiern
wir in der Bummelgasse*

- 15 Jahre Weltlädchen - und den Europäischen Weltladentag 2007

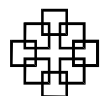
**Thema: Kinderrechte +
Mango-Projekt Preda**

Es gibt verschiedene Speisen und Getränke
(warm + kalt) mit frischen und getrockneten
Mangos!





Der Kirchenvorstand Harreshausen traf sich am 24. Februar in Reichelsheim im Odenwald zu seinem Klausurtag. Projekte und Arbeitsvorhaben für das laufende Jahr wurden abgestimmt



Runde Geburtstage im Kirchenchor



Am 20. Februar d. J. konnte unsere Sangschwester, Frau Hedwig Schweitzer, Geburtstag feiern und der Evangelische Kirchenchor Babenhausen brachte sein Ständchen einen Tag später und gratulierte der verehrten Jubilarin in gemütlicher Runde im Erasmus-Alberus-Haus.

ihren 80.
Kirchen-

Es war im Jahr 1993 als Frau Hedwig Schweitzer erneut den Weg zu uns fand, wir starteten damals ein Projekt zum 80. Bestehen des Evangelischen Kirchenchores Babenhausen. Die Liebe zur Musik und zum Lob Gottes ließ sie bei uns bleiben und unsere Alt-Stimmen verstärken.

Frau Hedwig Schweitzer hat schon in den Jahren 1946 bis zu Ihrer Verheiratung im Chor mitgesungen und auch damals war es, wie 1993, unsere ehemalige Sängerin Frau Mathilde Mohr, die sie mit in den evangelischen Kirchenchor gebracht hat. Wenn es ihre Gesundheit zulässt, versäumt Frau Schweitzer keine Singstunde. Sie schöpft viel Kraft aus der Musik überhaupt und im besonderen aus der Kirchenmusik. Der Chor, mit seiner Chorleiterin Frau Thelena Rühl, dankt seiner geschätzten Sängerin für ihr Engagement und wünscht ihr für die nächsten Jahre alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Möge sie noch recht lange im Chor mitsingen können.

Unser Chormitglied, Herr Helmut Bleibtreu, konnte am 17. Februar d. J. seinen 60. Geburtstag feiern und hat aus diesem Grund einen großzügigen Betrag für unsere Notenkasse gespendet. Auch Herr Bleibtreu konnte sich, sehr zur Freude des Chores, nach einem Projekt nicht mehr von uns trennen und er ist eine große Stütze im Bass.

Wir wünschen auch ihm alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und möchten uns für seine Treue zum Evangelischen Kirchenchor Babenhausen herzlich bedanken.



Frauenhilfe Babenhausen und Harreshausen

Die Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen ist seit Ewigkeiten eine rührige und engagierte Gruppe in unserer Kirchengemeinde. Ein vierköpfiges Leitungsteam führt die Frauenhilfe heute durch den Wandel der Zeit. Neben der

stand bringt seine Fähigkeiten unentgeltlich ein. Heute stellt sich die Bastelgruppe der Frauenhilfe vor: Mit viel Schwung hat Frau Scheuerpflug (zu Beginn mit Frau Geissler zusammen) im Jahr 1984 den Bastelkreis als solchen ins Leben gerufen. Am Anfang war es eine kleine Gruppe von ca. 12 Frauen. Nach und nach hat Frau Scheuerpflug es mit viel Liebe und Enthusiasmus verstanden, den Kreis zu



altbewährten Gruppenstunde gibt es auch viele andere Gruppen und Kreise, die sich nun nacheinander im Gemeindebrief präsentieren wollen. Alle Frauen arbeiten ehrenamtlich mit viel Zeitaufwand und Engagement, auch der Vor-

erweitern und aufzubauen. Heute trifft sich dort ein angenehmer Kreis von 20 bis 28 Frauen ab Oktober jeden Montag von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Neuen Schwung brachte vor etwa 5 Jahren Helga Weber in unsere Arbeit.



Frauenhilfe

Wir verdanken ihr viele inspirierende Ideen und kreative Gestaltungsvorschläge, die sie mit Elan und Begeisterung mit Interessierten umsetzt. Zahlreiche, eifrige Hände basteln, sägen, hämmern, schneiden, nähen und binden mit einem viel Spaß und Freude für den Weihnachtsbasar kleine Kostbarkeiten zusammen. Kurz vor dem 1. Advent wird die Arbeit intensiver, denn das Tannengrün für Adventskränze und Gestecke will zeitnah verarbeitet werden. Wer in seinem Garten Tannengrün und Zweige ab November entbehren kann, möge sich im Gemeindehaus melden. Der Bedarf ist groß, wir freuen uns über jeden Zweig! Der Erlös des aufwendigen und liebevoll vorbereiteten Basars der Frauenhilfe kommt vorwiegend sozialen Einrichtungen zu Gute: z. B. der Lebenshilfe Dieburg, der Kinderkrebshilfe Frankfurt oder der Blinden- und Bahnmissionsmission. Die letzten Jahre wurde schwerpunktmäßig auch für die Kirchenrenovierungen in Harreshausen und Babenhausen gespendet. Im Jahr 2006 hat das fleißige Team der Bastelgruppe -wie fast jedes Jahr - 5000 Euro erbastelt und gespendet.



Goldene Konfirmation

Liste der Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2007

Albrecht, Gerhard
Albrecht Hedwig geb. Kolb
Beck, Erwin
Berz, Günter
Bilandzija, Christel geb. Wissel
Bludau, Peter
Blümmler, Gerhard
Ewert, Ilse geb. Rühl
Ewert, Joachim
Deming, Ingrid geb. Kehr
Fink, Regina geb. Willand
Franz, Marianne geb. Fierle
Gieck, Hans
Gleissner, Ursula geb. Kreh
Gruner, Norbert
Hardel, Horst
Hermann, Rainer
Heimroth, Ellfriede geb. An-
kenbrand
Hess, Helga geb. Schroth
Höreth, Karl-Heinz
Kirsch, Renate geb. Kehr
Kling, Sieglinde geb. Glahn
Knobloch, Maria geb. Mohr
Magsam, Christel geb. Schmitt
Magsam, Norbert
Mohr, Reinhold
Mohrhardt, Rosel geb. Güth
Ott, Ingrid geb. Willand
Pfeiffer, Susi geb. Hörcher
Reus, Helmi geb. Fendt
Revermann, Ingrid geb. Sahn
Riefling, Karl-Heinz

Späth, Ursula geb. Herrmann
Schad, Helmut
Schroth, Elisabeth geb. Schupp
Schuler, Renate geb. Franzreb
Totter, Adolf



Goldene Konfirmation



A & O

„Streng Dich an in der Schule, dann kannst Du später einmal einen guten Beruf ergreifen. – Eine gute Bildung ist das A und O für eine gute, sorgenfreie Zukunft.“

„Liebe, gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind das A und O für eine gute Beziehung.“

All diesen Aussagen begegnen wir tagtäglich.

Um die Wichtigkeit einer Behauptung herauszustellen und einer Aussage mehr Nachdruck zu verleihen, bedienen wir uns häufig der Redewendung mit den beiden Buchstaben.

Auch in vielen Kirchen können wir eine derartige Inschrift an Decken, Türen oder Fenstern des Öfteren entdecken.

Aber was bedeutet eigentlich: „Etwas ist das A und O?“

„A“ kann man sich ja eigentlich noch irgendwie herleiten. Das „A“ ist der erste Buchstabe unseres Alphabets – könnte also „Anfang“ und „Beginn“ bedeuten.

Aber „O“?

Was sollte denn der 15. Buchstabe in unserem Alphabet für einen tieferen Sinn ausdrücken? Und warum ausgerechnet das „O“ und nicht zum Beispiel das „S“ oder das „G“?

Auch könnte man sich ja noch den Buchstaben „Z“ erklären, als Letzten der 26 Lettern in unserem Alphabet – das wäre dann doch irgendwie eine „runde, abgeschlossene Sache“, oder etwa nicht?

So abwegig ist der Gedanke von Anfang und Ende gar nicht.

Den Ursprung unserer europäischen Kultur finden wir ja bekanntlich in der Antike – der griechischen Kultur. Das griechischen Alphabet bein-



haltet aber, im Gegensatz zu unserem, nur 24 Buchstaben, wobei „a“ und „o“ die restlichen Lettern umrahmen.

Ohne a und o gäbe es wahrscheinlich die ganze griechische Kultur in der Form. Wie wir sie heute kennen, nicht – beide Buchstaben sind also unabdingbar.

„Ich bin das A und das O,

der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.“
(Off.22,13)

Ursprünglich war das Neue Testament in altgriechischer Sprache verfasst, bevor Luther es in ein Deutsch übersetzte, das für den gemeinen Gläubigen verständlich war.

Autor: Katrin Zetzsche-Flierl



Pfingsten

Das Pfingstfest ist 50 Tage nach dem Osterfest. Diese Zeitspanne wurde aus der jüdischen Tradition übernommen, das Fest war dort zunächst das Fest der Darbringung der Erstlingsfrüchte im Tempel (2. Moses 23, 16); später als "Wochenfest" bezeichnet (2. Moses 34, 22): immer stärker trat als Inhalt das Danksagen für die Gesetzgebung am Sinai (2. Moses 19 - 24) in den Mittelpunkt. Das Passahfest war in der Erinnerung an den Auszug aus Ägypten die Feier der Unabhängigkeit des Volkes Israel, das Wochenfest wurde immer mehr das Dankfest für die Verkündung der Thora, der "Verfassung" des Volkes vor Gott. Wohl erst im Jahrhundert vor Christi Geburt wurde es 50 Tage (daher der Name: griechisch "Pentekoste", der "50. Tag") nach dem Passah-Fest angeordnet.

Pfingsten in der Kirche ist das Fest des Heiligen Geistes, der auf die Apostel herabkam, als diese in Jerusalem versammelt waren (Apostelgeschichte 2). Lukas gebrauchte die Erzählelemente der Ereignisse am Sinai für seine Schilderung des Geschehens am Pfingsttage und wollte so deutlich machen: was am Sinai für das jüdische Volk geschah, das wiederholte sich Pfingsten für alle Völker: eine neue Gesetzgebung, das Gesetz der Liebe für das "neue Israel", die Kirche. Auch die Sprachverwirrung, die beim Turmbau zu Babel erfolgt war (1. Moses 11, 1 - 9), wurde nun durch die eine Sprache des Geistes überwunden,

Verständigung wurde neu möglich unter Menschen und zwischen Mensch und Gott (Apostelgeschichte 2, 6). Pfingsten bildet im Kirchenjahr den Abschluss des Osterfestkreises.

Im 6. Jahrhundert wurde eine Taube zum Symbol des Heiligen Geistes und damit auch für Pfingsten. Im Mittelalter wurde der Heilige Geist auch in menschlicher Gestalt dargestellt, Papst Urban VIII. untersagte im 17. Jahrhundert solche Darstellungen.



Pfingsten

Von den alten Pfingstbräuchen haben sich lediglich noch Flurumritte und Wettersegen erhalten, gelegentlich werden Pfingstfeuer entzündet. In Vergessenheit geraten ist der mittelalterliche Brauch des "Heiligen Geist Schwingens": dabei wurde eine hölzerne Taube durch eine Öffnung der Kirchendecke herabgelassen und in Schwingung versetzt. Verbreitet war auch das Freilassen lebendiger Tauben, die während des Pfingstgottesdienstes den Kirchenraum durchflogen.



Die Woche nach der Pfingstwoche beginnt mit dem Festtag "Trinitatis".

Bauernregeln: "Wenn es zu Pfingsten regnet, regnet es sieben Sonntage hintereinander."

"Nasse Pfingsten, fette Weihnachten"

"Pfingstregen / gibt Weinsegen."

"Reife Erdbeeren um Pfingsten bringen ein gutes Weinjahr."

"Zu Pfingsten / gilt das Korn am mindesten"

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon



Wir laden Sie herzlich zu den Pfingstgottesdiensten ein:

Konfirmation Ost

**06. Mai 2007 um 10.00 Uhr mit Abendmahl
in Babenhausen
Pfarrerin A. Güldner**

Konfirmation in Harreshausen

**13. Mai 2007 um 10.00 Uhr mit Abendmahl
in Harreshausen
Pfarrer Dr. F. Fuchs**

Konfirmation West

**20. Mai 2007 um 10.00 Uhr mit Abendmahl
in Babenhausen
Pfarrer Dr. F. Fuchs**

Pfingstsonntag

**27. Mai 2007 um 10.00 Uhr mit Abendmahl
in Babenhausen
Pfarrer Dr. F. Fuchs**

Pfingstsonntag

**27. Mai 2007 um 10.00 Uhr mit Abendmahl
in Harreshausen
Pfarrerin A. Güldner**

Einführungsgottesdienst der Konfirmanden 2007/08

**17. 06. 2007 um 10.00 Uhr
in Babenhausen
Pfarrer Dr. F. Fuchs**

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche

**15. 07. 2007 um 10.00 Uhr
in Babenhausen
Pfarrerin A. Güldner**